

Alkohol am Steuer: Polizei sensibilisiert

Polizei in Waiblingen klärte Schüler am Beruflichen Schulzentrum in Waiblingen über Verkehrssicherheit auf

Waiblingen.

„Für manche gilt am Wochenende das Prinzip Badewanne: abends fortgehen und volllaufen lassen“: So plastisch und jugendnah begegnete Hauptkommissar Gabor Sipos den Schülerinnen und Schülern am Beruflichen Schulzentrum Waiblingen. Zusammen mit drei weiteren Polizisten der Verkehrsunfallprävention des Polizeipräsidiums Aalen war er vor Ort, um Jugendliche für Unfallgefahren zu sensibilisieren - denn gerade die jungen Fahrer sind besonders gefährdet.

Jugendtypische Gefahren

Nicht nur sprachlich holten die Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten die Jugendlichen ab, sondern auch mit ihrem Angebot: Die 25 Klassen, die an drei Tagen das Angebot nutzen durften, erhielten zunächst einen Vortrag über typische Unfallgefahren junger Fahrer: Alkohol, Drogen, zu schnelles Fahren, allerlei Ablenkungsmöglichkeiten, vor allem durch das Handy. „Alles lenkt ab“, so Hauptkommissar Sipos, „das kann

das Navi sein, der Beifahrer, Essen und Trinken sowie laute Musik.“ Witzige bis bitterböse Videosequenzen dienten der Veranschaulichung, unterstützt durch die langjährige Erfahrung des Polizisten. Der Motorradsimulator gehörte ebenfalls zum Parcours.

Test mit Promillebrille

Das Präventionsteam der Polizei hatte darüber hinaus einen Parcours vorbereitet, der mit Hilfe einer „Promillebrille“ die Auswirkungen von Alkohol am eigenen Leib spürbar machte. So erzielte eine Schülerin bei einem Geschicklichkeitsspiel „nüchtern“ 16 Treffer, mit der „Promillebrille“ nur noch vier. „Die Rauschbrille hat den Vorteil, dass man mit ihr wirklich merkt, wie Alkohol wirkt“, äußert sich Schulleiterin Birgit Bürk von der Kaufmännischen Schule Waiblingen, die selbst mit einer Klasse teilnahm. „Wir freuen uns sehr, dass die Polizei mit dieser Aktion an unserem Zentrum präsent ist“, sagt Ingrid Klumpp, Schulleiterin der Maria-Merian-Schule.

Waiblinger Kreiszeitung vom 1.2.2025